

Kölnische Rundschau– Montag, 8. August 2016

Fließendes Licht für ein Leben ohne Atomwaffen

71 Jahre nach Bombenabwürfen in Hiroshima und Nagasaki gedenken Friedensbewegungen der Opfer

VON DOMINIC RÖLTGEN

Das Licht Hunderter in kleinen Bambusschiffchen schwimmender Kerzen hat am späten Samstagabend den Aachener Weiher in eine sanfte, friedvolle Atmosphäre getaucht. Mit der japanischen Zeremonie "Toro nagashi", was so viel wie "fließendes Licht" bedeutet, gedenken weltweit Friedensbewegungen der Opfer der ersten und bislang einzigen Atombombenabwürfe während eines Krieges, die sich am Samstag (Hiroshima) und morgen (Nagasaki) zum 71. Mal jähren. Bereits am Nachmittag hatte eine Kundgebung auf der Domplatte stattgefunden, wo vor der stetigen atomaren Gefahr gewarnt und eine weltweite Abschaffung aller Atomwaffen gefordert wurde.

"So langsam werden wir etwas ungeduldig", bekundete dort Elvira Högemann vom Kölner Friedensforum, das gemeinsam mit der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG VK) - die Kundgebungen vor dem Dom und am Hiroshima- Nagasaki-Mahnmal organisiert hat. Ungeduldig deshalb, weil es ihrer Meinung nach beim Thema Abrüsten keine Fortschritte zu verzeichnen gebe. Eher im Gegenteil: "Es wird eigentlich immer schlimmer", ist sie sich mit Blick auf die Bestrebungen der Atommächte, ihre Sprengköpfe zu modernisieren, sicher. "Das Arsenal", so Högemann, "reicht seit Jahrzehnten, um unseren Planeten in kleine Stücke zu sprengen."

Kritische Worte wurden auch an Barack Obama gerichtet. Dieser habe zwar kürzlich als erster amerikanischer Präsident Hiroshima besucht, "er fand jedoch nicht den Mut, eine Entschuldigung auszusprechen", so Joachim Schramm, DFG VK-Landessprecher. Er sei sicher, dass die Gefahr heutzutage größer sei als zu Zeiten des Kalten Krieges. Mit Blick auf die in Deutschland gelagerten Sprengköpfe forderte er die Bundesregierung auf, "aktiv auf ein Verbot hinzuarbeiten und sich der österreichischen Resolution anzuschließen". Der Nachbar hatte bei den Vereinten Nationen eine Resolution für ein Atomwaffenverbot eingereicht.



"Toro nagashi" nennt sich die japanische Lichterzeremonie. Sie verwandelte den Aachener Weiher in "fließendes Licht." (Foto: Horn)